

FFH-Nr. 052	FFH-Name, ggf. Teilgebiet NSG Hahnenmoor - Teilgebiete 1,2 und 3	zuständige UNB LK Emsland LK Osnabrück
-----------------------	--	---

Erhaltungsziele

FFH-Lebensraumtypen

Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung zum NSG Hahnenmoor

Erhaltungsziel des NSG im FFH-Gebiet ist die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes: der prioritären Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)

- 91D0 Moorwälder Erhaltung/Förderung naturnaher torfmoosreicher Birken- und Birken-Kiefernwälder auf nährstoffarmen, nassen Moorböden mit allen Altersphasen in mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohen Alt- und Totholzanteil, Höhlenbäumen, natürlich entstandenen Lichtungen und strukturreichen Waldrändern einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. Moor-Birke (*Betula pubescens*), Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*), Wiesen-Segge (*Carex nigra*).
- 91E0 Auenwälder mit Erle, Esche, Weide Erhaltung/Förderung naturnaher, feuchter bis nasser Erlen-, Eschen- und Weidenwälder aller Altersstufen mit einem naturnahen Wasserhaushalt, standortgerechten, autochthonen Baumarten, einem hohen Anteil an Alt- und Totholz und Höhlenbäumen sowie spezifischen Habitatstrukturen (Flutrinnen, Tümpel, Verlichtungen) einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten, wie z. B.: Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*), Gemeine Esche (*Fraxinus excelsior*), Bitteres Schaumkraut (*Cardamine amara*), Gegenblättriges Milzkraut (*Chrysosplenium oppositifolium*).

der übrigen Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)

- 3160 Dystrophe Seen und Teiche Erhaltung/Förderung naturnaher dystropher Stillgewässer mit torfmoosreicher Verlandungsvegetation einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. Moorfrosch (*Rana arvalis*), Mond-Azurjungfer (*Coenagrion lunulatum*), Kleine Moosjungfer (*Leucorrhinia dubia*), Schnabel-Segge (*Carex rostrata*), Schmalblättriges-Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) und Rasenbinse (*Juncus bulbosus*).
- 7120 Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore Erhaltung/Förderung der Renaturierung von durch Nutzungseinflüsse degenerierten Hochmooren mit möglichst nassen, nährstoffarmen, weitgehend waldfreien Teilflächen, die durch typische, torfbildende Hochmoorvegetation gekennzeichnet sind und naturnahen Moorrandbereichen, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. Schlingnatter (*Coronella austriaca*), Torf-Mosaikjungfer (*Aeshna juncea*), Besenheide (*Calluna vulgaris*), Krähenbeere (*Empetrum nigrum*) Mittlerer Sonnentau (*Drosera intermedia*), Rundblättriger Sonnentau (*Drosera rotundifolia*) und Gewöhnliche Moosbeere (*Vaccinium oxycoccos*).
- 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore Erhaltung/Förderung von naturnahen, waldfreien Übergangs- und Schwingrasenmooren, u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen, einschließlich ihrer typischen Tier- und Pflanzenarten wie z. B. Graue Segge (*Carex canescens*),

FFH-Nr. 052	FFH-Name, ggf. Teilgebiet NSG Hahnenmoor - Teilgebiete 1,2 und 3	zuständige UNB LK Emsland LK Osnabrück
-----------------------	--	---

Erhaltungsziele

Schmalblättriges Wollgras (*Eriophorum angustifolium*) und Sumpf-Straußgras (*Agrostis canina*)

Erhaltung der Größe der Vorkommen der LRT

- LRT 3160: 15,1 ha
- LRT 7120: 296,0 ha
- LRT 7140: keine
- LRT 7150: 0,4 ha
- LRT 91D0: 54,2 ha
- LRT 91E0: keine

Erhaltung der Qualität der Vorkommen der LRT

- LRT 3160 (B): 0,1
- LRT 3160 (C): 14,9 ha
- LRT 7120 (A): 0,9 ha
- LRT 7120 (B): 34,6 ha
- LRT 7120 (C): 260,4 ha
- LRT 7140 (C): keine
- LRT 7150 (B): 0,43 ha
- LRT 91D0 (B): 1,8
- LRT 91D0 (C): 52,4 ha
- LRT 91E0: keine

Wiederherstellung aufgrund des Verschlechterungsverbot

- LRT 3160: keine
- LRT 7120: keine
- LRT 7140: keine
- LRT 7150: keine
- LRT 9190: keine
- LRT 91D0: keine
- LRT 91E0: 0,4 ha

Wiederherstellung aufgrund des Erreichens eines günstigen Zustands in der biogeografischen Region

Verbesserung

- LRT 3160: keine

FFH-Nr. 052	FFH-Name, ggf. Teilgebiet NSG Hahnenmoor - Teilgebiete 1,2 und 3	zuständige UNB LK Emsland LK Osnabrück
-----------------------	--	---

Erhaltungsziele

- LRT 7120: Reduzierung des EHG C auf einer Fläche von 117,22 ha
- LRT 7140: keine
- LRT 7150: keine
- LRT 9190: keine
- LRT 91D0: Reduzierung des EHG C auf einer Fläche von 16,31 ha
- LRT 91E0: keine

Vergrößerung der Fläche

- LRT 3160: keine
- LRT 7120: 36,72 ha
- LRT 7120: 109,37
- LRT 7140: 0,17 ha
- LRT 7150: keine
- LRT 9190: keine
- LRT 91D0: keine
- LRT 91E0: 0,51 ha

Maßgebliche Arten (FFH-Anhang II und IV)

Zusätzliche Ziele für NATURA 2000- Gebietsbestandteile - Lebensraumtypen

- LRT 9190: Erhalt der Flächengröße von 0,21 ha im Erhaltungsgrad C

Zusätzliche Ziele für NATURA 2000- Gebietsbestandteile - Arten

Moorfrosch (*Rana arvalis*):

- Erhalt einer vitalen, sich selbst tragenden Population mit Erhaltungsgrad B.
- Erhalt und Entwicklung besonnter Kleingewässerkomplexe mit ausgedehnten Flachwasserzonen, Erhalt und Entwicklung arttypischer Sommer- und Winterhabitate, Erhalt und Entwicklung feuchter Moorheiden und Feuchtgrünlandes

Schlingnatter (*Coronella austriaca*):

- Erhalt einer vitalen, sich selbst tragenden Population mit Erhaltungsgrad A.
- Erhalt und Entwicklung eines kleinräumig strukturierten Lebensraumes mit geringer Verbuschung in Strauch- und Baumschicht,
- Erhalt und Entwicklung halboffener Flächen mit deutlicher Südost- bis Südwestexposition,
- Erhalt und Entwicklung von Sonnenplätzen.
- Erhalt und Entwicklung von Winterquartieren.

Hirschkäfer (*Lucanus cervus*):

- Wiederherstellung im Gebiet als Teil der Population im FFH-Gebiet 295 "Börsteler Wald und Teichhausen" mit Erhaltungsgrad B.
- Erhalt von Totholzbeständen, Baumstubben und aufgelichteten Bereichen innerhalb eines 0,2 ha großen Birken-Eichen-Gehölzes am Südrand des Otternschlages

Wolf (*Canis lupus*):

FFH-Nr. 052	FFH-Name, ggf. Teilgebiet NSG Hahnenmoor - Teilgebiete 1,2 und 3	zuständige UNB LK Emsland LK Osnabrück
------------------------------	---	---

Erhaltungsziele

- aufgrund unklarer Datenlage ist keine Formulierung von Zielgrößen möglich.
- Bekassine (Gallinago gallinago):**
- Erhalt als Brutvogel mit 6 Brutrevieren im Durchschnitt
 - Erhalt und Wiederherstellung feuchter Grünlandflächen mit extensiver Flächenbewirtschaftung, langfristig Entwicklung einer naturnahen Mooroberfläche
- Blaukehlchen (Luscinia svecica):**
- Erhalt als Brutvogel mit 25 Brutrevieren im Durchschnitt.
 - Erhalt und Entwicklung eines geeigneten Lebensraumes in den Randbereichen des Hahnenmoores mit feuchten Wegen, Dämmen, Grabenrändern und extensiven Grünlandflächen, Erhalt von (Weiden)gebüsch an den Rändern des Moores
- Großer Brachvogel (Numenius arquata):**
- Erhalt als Brutvogel mit mindestens 1 Brutrevier
 - Erhalt und Wiederherstellung feuchter Grünlandflächen mit extensiver Flächenbewirtschaftung, langfristig Entwicklung einer naturnahen Mooroberfläche
- Kranich (Grus grus):**
- Erhalt als Brutvogel mit mindestens 1 Brutrevier, Erhalt als Rast- und Gastvogel mit 500 bis 1.000 Individuen im Durchschnitt.
 - Erhalt des Gebietes als geeignetes Rastquartier, Erhalt größerer offener Wasserflächen mit Flachwasserzonen als geeignete Schlafquartiere
- Silberreiher (Ardea alba):**
- Erhalt als Gastvogel mit 50 Individuen im Durchschnitt
 - Erhalt des Gebietes als geeignetes Rast- und Überwinterungsquartier. Mittelfristig Erhalt der Grünlandflächen im Grafelder Moor. Erhalt älterer Bäume in Grünlandnähe als Schlafplätze
- Singschwan (Cygnus cygnus):**
- Erhalt als Rast- und Gastvogel mit 30 bis 50 Individuen im Durchschnitt
 - Erhalt größerer offener Wasserflächen als geeignete Schlafquartiere
- Ziegenmelker (Caprimulgus europaeus):**
- Erhalt als Brutvogel mit 20 Revieren im Durchschnitt.
 - Erhalt von Moorheiden mit offenen Torfböden, Wiederherstellung einer naturnahen Mooroberfläche, Erhalt älterer Habitatbäume im Kontakt zu den Heide- und Moorlebensräumen (besonders Wald-Kiefern)
- Zwergschwan (Cygnus bewickii):**
- Erhalt als Gastvogel mit 750 bis 1.000 Individuen im Durchschnitt.
 - Erhalt größerer offener Wasserflächen als geeignete Schlafquartiere.